



Beatrix Zurek
Gesundheitsreferentin

Über die
BA-Geschäftsstelle Ost
An den Vorsitzenden des Bezirksausschusses
15 - Trudering-Riem
Herrn Stefan Ziegler

19.04.2021

Anfrage zum Corona-Impfzentrum in der Messestadt

BA-Antrag-Nr. 20-26 / B 01486 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem vom 17.12.2020

Sehr geehrter Herr Ziegler,

der o.g. Antrag wurde uns vom Direktorium mit der Bitte um weitere Bearbeitung zugeleitet; er bezieht sich auf ein Geschäft der laufenden Verwaltung i. S. d. Art. 37 Abs. 1 Satz 1 GO und § 12 Abs. 3 Bezirksausschuss-Satzung.

Für die gewährte Fristverlängerung zur Beantwortung bedanke ich mich.

Mit diesem Antrag bezieht sich der BA 15 auf die Errichtung des Impfzentrums in der Messestadt Riem. Der BA sieht das Vorhaben positiv und unterstützt es, auch das Messezentrum hält er für eine gut geeignete Örtlichkeit zur Bewältigung der großen logistischen Herausforderungen.

Darüber hinaus stellt der BA jedoch verschiedene Fragen im Detail und bittet um deren Beantwortung. Da das Impfzentrum seither seinen Betrieb aufgenommen hat, kann ich bei der Beantwortung der Fragen auf die bereits gewonnenen Erkenntnisse und darauf aufbauenden Optimierungen der Abläufe zurückgreifen.

Zu diesem Antrag kann ich Ihnen im Einzelnen Folgendes mitteilen:

Zu Frage 1: *„Wie soll die Organisation und Struktur vor Ort aussehen (z. B. hinsichtlich der Uhrzeiten, Tage, Prozess der Terminvergabe, Welche Hallen sollen genutzt werden)?“*

Antwort: Die Planungsgruppe bestand aus Mitarbeiter*innen der Messe München GmbH, der Branddirektion, des Gesundheitsreferats und der Aicher Group GmbH & Co. KG. Anfangs war ein Viertel der Messehalle C3 als Impfzentrum ausgebaut, eine schrittweise erfolgende Erweiterung wurde von Anfang an erwogen und auch schon im Voraus geplant. Die initiale Kapazität wurde auf maximal 1.000 Impfungen festgelegt, inzwischen besteht durch Erweiterungen, u. a. Aufbau der Registrierung in der Halle C4 und Aufbau weiterer Impfkabinen (120 Stück) eine Kapazität von 6.000 bis 7.000 täglichen Impfungen. Die Verantwortung für den Aufbau und die Einrichtung des Impfzentrums lag bei der Branddirektion, wohingegen der Betrieb der Aicher Group GmbH & Co. KG obliegt. Die Messe München GmbH hat mit ihrem Knowhow die Aufbauarbeiten und den Betrieb von Anfang an begleitet und maßgeblich zur Umsetzung beigetragen. Die Terminvergabe erfolgte anfangs, da initial ausschließlich Pflegeeinrichtungen angefahren wurden, bei den Mitarbeitenden der Aicher Group GmbH & Co. KG. Die Dokumentation der Impfungen erfolgte von Anfang an über die vom Freistaat Bayern bereitgestellte Software-Lösung. Diese Software wurde Schritt für Schritt erweitert, sodass immer mehr Funktionen wie das Impfstoffmanagement, die Terminvereinbarung, das Kapazitätsmanagement und auch die Vorerfassung der Bürgerinnen und Bürger bereitstanden. Der Impfbetrieb findet täglich von 09 bis 18 Uhr statt.

Zu Frage 2: *„Wie wird die Mobilitäts-Logistik organisiert und gewährleistet, dass die Wohnviertel der Messestadt möglichst wenig beeinträchtigt werden (z. B. Taktverdichtung der U-Bahn, Parkhaus-Nutzung, etc.)?“*

Antwort: Die Erreichbarkeit des Impfzentrums ist mit dem ÖPNV durch die U-Bahn und eine Sonderbuslinie 99 (Messestadt West, Impfzentrum, Messestadt Ost) zu erreichen. Gegenüber dem Eingang Nord sind durch die Messe entsprechende Parkflächen ausgewiesen.

Zu Frage 3: *„Welche Planungen gibt es, die Kapazitäten des Impfzentrums in naher Zukunft weiter zu erhöhen?“*

Antwort: Das Impfzentrum ist für eine Gesamtkapazität von 6.000 bis max. 7.000 Impfungen pro Tag ausgelegt. Ein weiterer Ausbau dieser Kapazität ist nicht geplant, weil die zweite Säule der Impfstrategie durch die Einbeziehung der Hausärzt*innen bereits unterstützt.

Zu Frage 4.: *„Gibt es bereits Überlegungen oder eine Strategie, wie mit möglichen Protesten von Impfgegnern – z. B. gegen ärztliches Personal oder Patienten – umgegangen werden soll?“*

Antwort: Das Sicherheitskonzept wurde von der Abteilung Verkehr und Sicherheit der Messe München GmbH erstellt und befasst sich mit allen möglichen Bedrohungs- und Gefährdungslagen. Zudem ist ein Sicherheitsdienst vor Ort, der einen geordneten Betriebsablauf gewährleistet und jederzeit auf Zuruf einsetzbar ist. Zwischen Impfzentrum und örtlicher Polizeiinspektion besteht guter und ständiger Kontakt. Bisher wurden in diesem Bereich keine Störungen festgestellt.

Der Antrag Nr. 20-26 / B 01486 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem vom 17.12.2020 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Beatrix Zurek

berufsmäßige Stadträtin